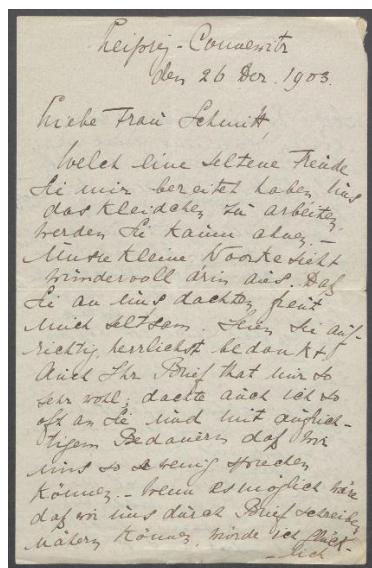


Brief von Benjamine Kolbe an Charlotte Schmitt



Transkription

Sammlungsbereich	Korrespondenzen
Verfasser*in	Benjamine Kolbe
Adressat*in	Charlotte Schmitt
Erwähnte Personen	Leonore Kolbe
Datierung	26.12.1903
Umfang	1 Brief, 1 Blatt
Erwerbung	Schenkung Alexandra Habermann, 2002
Inventarnummer	GK.616.2_014
Transkript	vorhanden
Datensatz in Kalliope	3386964
Rechte	Public Domain Mark 1.0

Leipzig-Connewitz
den 26 Dez. 1903.

Liebe Frau Schmitt,

Welch eine seltene Freude
Sie mir bereitet haben, uns
das Kleidchen zu arbeiten,
werden Sie kaum ahnen. –

Unsere kleine Noorke⁽¹⁾ sieht
wundervoll drin aus. Daß
Sie an uns dachten, freut
mich seltsam. Seien Sie auf-
richtig, herzlichst bedankt.
Auch Ihr Brief that mir so
sehr wohl; dachte auch ich so
oft an Sie und mit aufrich-
tigem Bedauern, daß wir
uns so wenig sprechen
können. – Wenn es möglich wäre,

daß wir uns durch Briefe schreiben
nähern können, würde ich glück-
lich

Seite 2

sein. Es wäre herrlich, wenn wir
einen Sommer mal einige
Zeit zusammen sein könnten. –
Sie haben gewiß schöne Weihnachts-
tage verlebt. – Auch wir waren
sehr glücklich mit unsrer Noorke
– wir hatten ein kleines Christ-
bäumchen für sie gemacht. – Die
Lichter fand sie so schön – sie war
fortwährend in einer Extase! –
Wie groß das Glück ist, daß wir
sie haben, ist unaussprechlich. –
Jeden Tag wird sieverständiger – und
die schöne Zeit ist nun auch
da, {wo} sie selbst anfängt, lieb
zu haben – Wenn ich nur einen
Moment aus dem Zimmer
war, oder wenn sie wach wird
und sie sieht mich, dann
lacht sie, aber wissen Sie,
so schön, so bewußt glücklich,
so lieb, – daß das ist wirklich

Seite 3

herrlich. Auch wenn mein Mann
abends heim kommt aus dem
Atelier und sie hört seine Stimme,
wenn er sie ruft, dann stößt
sie große Freudeschreie{töne} aus. –
Sie ist gesund und fröhlich,
und das ist eine große
Sorge weniger für uns, was Sie
gewiß mithören werden. –

Meine Eltern waren sehr glück-
lich, als sie unsre Noorke wieder
sahen – es ist recht schön, daß sie
diese Zeit bei uns sind. – Sie
sind natürlich sehr glücklich,
Ihre Mutter immer bei sich zu
haben – es ist eine [sic] große Unter-
schied, sie bei sich zu haben
oder weit fort. – Danken Sie Ihrer
Frau Mutter vielmals für
ihren Gruß, – hoffentlich werde

Seite 4

ich sie bald kennen lernen.

– Mit the Book of Job sind wir sehr glücklich – es ist selten schön.

Danken Sie auch Ihrem Mann recht herzlich von mir. – So bald ich wieder Zeit habe, schreibe ich Ihnen wieder; – die Kleine ruft mich! Hoffentlich höre ich auch bald wieder etwas von Ihnen – damit wir immer besser uns verstehen lernen – (Verzeihen Sie mir bitte die Fehler, – mein Mann ist nicht da, heute und morgen ist er in Waldheim, und ich will so schnell wie möglich diesen [Brief] Ihnen senden.)

Grüssen Sie Ihren Mann bestens von mir und glauben Sie mir. Ihre Benny Kolbe – Van der Meer de Walcheren.

Noch vielen Dank für den guten Rat, wie das Kleidchen zu waschen! –

Anmerkungen

(1) Kosename der Tochter Leonore Kolbe (19.11.1902, Leipzig – 28.06.1981, Berlin)